

**Beispiel 2: Das Finanzgericht gewährt wegen „ernstlicher Zweifel“ an der Rechtmäßigkeit der Bescheide vorläufigen Rechtsschutz und verpflichtet das Finanzamt zur Aussetzung der Vollziehung.**

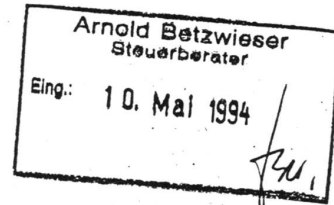
Finanzgericht Nürnberg  
Az.: III 213/90

Ausfertigung

Im Namen des Volkes

## Urteil

In dem Rechtsstreit



\_\_\_\_\_

-Kläger in-

Prozeßbevollmächtigter: Steuerberater Arnold Betzwieser, Rechtsbeistand,  
Setzgasse 1, 63897 Miltenberg

gegen

Finanzamt \_\_\_\_\_

-Beklagter-

wegen Aussetzung der Vollziehung der Gewinnfeststellungs-  
bescheide 1978 und 1979 vom 18.04.1989

hat der **III. Senat des Finanzgerichts Nürnberg** unter Mitwirkung  
des Vizepräsidenten des Finanzgerichts Prof. Dr. Sauer  
als Vorsitzenden,  
Kratz und  
Schaefer,  
der Richter am Finanzgericht  
der ehrenamtlichen Richterin  
des ehrenamtlichen Richters Hockl und  
Graf

**aufgrund mündlicher Verhandlung**

**in der Sitzung vom 02.03.1994 für Recht erkannt:**

1. Das Finanzamt wird verpflichtet, die Vollziehung der Gewinnfeststellungsbescheide vom 18.04.1989 in Gestalt der Einspruchsentscheidung vom 28.11.1990 in Höhe von insgesamt 183.719 DM für 1978 und 137.907 DM für 1979 bis zum Ablauf eines Monats nach der Entscheidung des Gerichts in der Hauptsache auszusetzen.
2. Die Kosten des Verfahrens hat das Finanzamt zu tragen.

Abkürzungen:

FGO = Finanzgerichtsordnung

AO = Abgabenordnung

FG Nbg. 25 (06.93-1.000) Urteil

ESiG = Einkommensteuergesetz

BFH = Bundesfinanzhof

BSiBl. = Bundessteuerblatt

EFG = Entscheidungen der Finanzgerichte